



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

050/18

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Kunsthochschule Offenburg

Bearbeitet von:
Heinrich Bröckelmann

Tel. Nr.:
9364-320

Datum:
10.04.2018

1. Betreff: Bericht der Kunstschule 2015 bis 2017

2. Beratungsfolge: Sitzungstermin Öffentlichkeitsstatus

1. Kulturausschuss	09.05.2018	öffentlich
--------------------	------------	------------

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Kunstschule 2015 bis 2017 zustimmend zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

050/18

Dezernat/Fachbereich:
Kunstschule Offenburg

Bearbeitet von:
Heinrich Bröckelmann

Tel. Nr.:
9364-320

Datum:
10.04.2018

Betreff: Bericht der Kunstschule 2015 bis 2017

Sachverhalt/Begründung:

Kunstschule Offenburg – Lernen in der Welt der Künste, Künste lernen

Bericht 2015 bis 2017

Der Berichtszeitraum der Kunstschule Offenburg ist geprägt von einer Vielzahl kunstpädagogischer/künstlerischer Projekte der kulturellen Bildung, die das Angebotsspektrum des offenen Programms deutlich erweitern.

Die Kunstschule konnte so Bevölkerungsgruppen ansprechen und erreichen (hier insbesondere Kinder und Jugendliche), die aufgrund spezifischer Problemlagen, kultureller, finanzieller oder sozialer Lebenssituationen, nur schwer einen Zugang zu den Möglichkeiten außerschulischer, auf die Künste bezogene Bildungschancen finden bzw. haben.

Dieser breite Projektkanon (s. Anlage 3) wurde zum überwiegenden Teil von Kunstschule konzipiert, eingeworben, initiiert und dann in enger Kooperation mit einer großen Zahl von Partner/innen aus dem Schul- und Sozialbereich durchgeführt. Durchweg griffen die Projekte ausgesprochene Anliegen der Zivilgesellschaft auf. Stiftungen, Sponsoren, Fonds etc. schrieben Projektthemen aus, die der Förderung, Unterstützung oder Integration von Menschen mit Behinderungen, mit Flucht- und Vertreibungsschicksalen, mit sozialen bzw. finanziellen Defiziten oder Bildungsbenachteiligungen zu Gute kommen.

Auch für gesellschaftliche Themen wie „Gesundheitsprophylaxe“, „Persönlichkeitsschutz in sozialen Netzwerken“, „Sensibilität für ökologische Zusammenhänge“, „Schutz vor Missbrauch“ oder „grenzüberschreitende Partnerschaften“ wurden künstlerische/kunstpädagogische Ideen und Konzepte erbeten, im Interesse einer Entwicklung und Verbesserung der humanen Zivil- und Wissensgesellschaft.

Die Kunstschule Offenburg sah sich gefordert, ihre Ateliers weiter zu öffnen; für, im wahrsten Sinne des Wortes, SINN-VOLLE Lern-, Begegnungs- und Erfahrungsfelder. Damit gelang es in den letzten drei Jahren kräftige Projekte der kulturellen und künstlerischen Bildung in und für Offenburg zu realisieren. Mit einem Unterrichtsvolumen von insgesamt 6.300 UE wurden in den verschiedenen Projektaktivitäten mehr als 3.000 Teilnehmende (vorwiegend Kinder und Jugendliche) erreicht. Dies stets parallel zu den Herausforderungen des offenen Programmbereichs mit seinen Kursen, Fachklassen und eigenen Veranstaltungen.

Eine der zentralen Grundlagen dafür war die gelungene Zusammenarbeit der Kunstschule mit mehr als 50 Kooperationspartnern bzw. Förderern. Diese Vernetzung öffnete neuen Bevölkerungsgruppen den Weg in die Kunstschule, so dass insgesamt das Nutzerprofil in der kulturellen Bildung in der Kunstschule an beachtlicher Breite gewinnen konnte. Dieses ist sehr wichtig, da Menschen in Kontakt mit kreativen/

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

050/18

Dezernat/Fachbereich: Kunstschule Offenburg	Bearbeitet von: Heinrich Bröckelmann	Tel. Nr.: 9364-320	Datum: 10.04.2018
--	---	-----------------------	----------------------

Betreff: Bericht der Kunstschule 2015 bis 2017

künstlerischen Aktivitäten gekommen sind, die ohne den Türöffner „Projekte“ nicht hätten erreicht bzw. deren Schwellenängste nicht hätten überwunden werden können.

Die Qualität aller Kunstschulprojekte wurde durchweg und von allen Partnern und Teilnehmern sehr gelobt. Auch der Blick von außen blieb in den letzten drei Jahren anerkennend: 2015 erhielt die Einrichtung für beispielhafte kulturelle Projektarbeit den ersten Preis beim bundesweiten Wettbewerb „rauskommen“ des Bundesjugendministeriums. Als eine von fünf bundesweit ausgesuchten Einrichtungen wurde sie 2017 für den „Innovationspreis“ des Fonds für Soziokultur vorgeschlagen (Entscheidung im Mai 2018). Der Bundesverband der Kunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen (bjke) wählte und schickte Ende 2017 das Tanzprojekt für Flüchtlingen und Einheimische „KorresponDanSe“, als seinen Beitrag, in das Rennen um den jährlichen „Bundespreis Kulturelle Bildung 2018“, mit dem das Kulturstatsministerin beispielhafte Projekte der kulturellen Vermittlung auszeichnet.

Im Januar 1987 startete in einem Pavillon in der Waldbachschule das erste Programmjahr der Kunstschule. Und 2017 feierte die Kunstschule ihr 30jähriges Bestehen und führte im Sommer 2017 das große jährliche einwöchige „Jugend-Kunstcamp von Baden-Württemberg“ durch. Hier treffen sich besonders interessierte/begabte Jugendliche und junge Erwachsene aus dem ganzen Land. Im Herbst 2017 richtete die Kunstschule die 28. Kunstschultage von Baden-Württemberg aus, unter dem Motto: „Zwischen Gegen Kräfte“ – Vom Echo aktueller Spannungsfelder in künstlerischen Vermittlungsprozessen“.

Im **Offenen Programmbereich** der Kunstschule weisen im Berichtzeitraum 2015 – 2017 die Teilnehmerzahlen mit jährlich rd. 2.600 Tln. und rd. 7.000 UE-Leistungen sehr stabile Werte auf (s. Anlage 1 und 2). Die Mischung aus neuen und bewährten Angeboten bzw. hielten sich die Waage; Einbrüche auf der einen Seite konnten mit Zuwächsen auf der anderen ausgeglichen werden. Eine Steigerung im offenen Bereich stößt an Grenzen, z.B. durch die Auswirkungen der immer noch nicht abgeschlossenen strukturellen Veränderungen in der Bildungslandschaft „Schule“ und deren Auswirkungen auf Kinder, Jugendliche und Familien, Vereine etc..

In den Feedbackbögen der Kunstschule geben die Besucher/innen der Kunstschule die stabile Gesamt(schul)note von 1,6!

Der **Offene Programmbereich** stellt nach wie vor die zentrale inhaltliche, konzeptionelle wie wirtschaftliche Größe der Kunstschule Offenburg dar. Das spiegelt auch das zukünftige Strukturkonzept der Kunstschule wider. In einer Umstrukturierung zum Jahreswechsel 2018/19 wird neben der „Fachbereichsleitung Erwachsenen-Kunstschule“ dann eine „Fachbereichsleitung Jugendkunstschule“ den Offenen Bereich als Schwerpunktaufgabe erhalten. Die Gesamtleitung der Kunstschule wird dann den Bereich „Projekte und Kooperationen“ als eigenen Schwerpunkt führen.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

050/18

Dezernat/Fachbereich: Kunstschule Offenburg	Bearbeitet von: Heinrich Bröckelmann	Tel. Nr.: 9364-320	Datum: 10.04.2018
--	---	-----------------------	----------------------

Betreff: Bericht der Kunstschule 2015 bis 2017

Herausforderungen 2018 ff

Der bevorstehende Leiterwechsel zum Februar 2019 wird die beiden kommenden Jahre prägen. Das Team der Kunstschule ist dafür gut vorbereitet, die zentralen Strukturen und Angebotsbereiche sind dafür gut entwickelt. Es bestehen beste Aussichten, die erfolgreiche Auf- und Ausbauarbeit der letzten 30 Jahre in Kontinuität und Vielfalt weiterzuführen.

Ende 2018 öffnet die Kunstschule im aktuell gebauten Kultur- und Bildungszentrum Kehl ein rd. 50 qm großes Atelier plus Nebenräume für künstlerische Angebote. Seit einigen Jahren führt sie bereits, finanziert durch die Stadt Kehl, Sommerferienprogramme und diverse Projekte zur kulturellen Bildung durch. Die Zweigstelle „Kehl“ ist auch ein Wunsch vieler TeilnehmerInnen aus Straßburg, die aktuell nach Offenburg kommen.